Umtausch von Quecksilberdampf in Natriumdampf NAV ohne Wechsel der Vorschaltgeräte
Anfrage der Grünen

ELE: nicht möglich

Erfahrungen und Versuche:
Dabei sind Leuchten abgebrannt.

Außerdem kein Strom sparen, da die alten Leuchten keine Spiegeloptik haben

Seit etlichen Jahren werden keine Quecksilberdampflampen mehr eingebaut – verboten EU-weit.
Innerhalb von ca 10 Jahren sind alle alten Lampen
zusätzliche Kosten

Bernd Lehmann

Betreff: Straßenbeleuchtung

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Gesendet: Mittwoch, 14. Dezember 2005 13:50

Sehr geehrer Herr Lehmann,
soeben habe ich noch einen Schaltplan und eine Kostenkalkulation für die Umrüstung von älteren Quecksilberdampf-Leuchten für Natriumdampfbetrieb gefunden. Die Kalkulation verweist auf eine sehr hohe Einsparungsmöglichkeit. Hier der Link:

http://www.strassenlicht.de/technik/sonstiges/strassenbe/hqlaufnav.html

Mit freundlichem Gruß und Dank für Ihr Interesse

XXXX

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Gesendet: Mittwoch, 14. Dezember 2005 08:07

Sehr geehrter Herr Lehmann,

vielen Dank für Ihre Antwort. Gut, dass schon einige Maßnahmen mit dem neuen Standard realisiert worden sind. Sicherlich ist dies die optimale Lösung. Mein Hinweis bezieht sich allerdings eher auf die Umrüstung vorhandener Leuchten Qecksilberdampflampen (z. B. denkbar für die Konrad-Adenauer-Allee, Buersche Straße, Kirchhellener Straße usw.). Durch die Plug-In-Leuchtmittel (z. B. von Osram) ließen sich ohne Umbaumaßnahmen Umrüstungen vornehmen. Dies ist zwar nicht die "eleganteste" Lösung, jedoch in jedem Falle besser als der jetzige Stand. Gerade bei recht alten Leuchten, bei denen sich der nachträgliche Einbau von Zündgeräten für die Natriumdampflampen nicht mehr lohnt, wäre diese Lösung sehr günstig, energiesparend und umweltfreundlich.

Mit einem freundlichen Gruß,
XXXX

-----Original Message-----
Date: Mon, 12 Dec 2005 20:08:19 +0100

Sehr geehrter Herr XXXX,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Bemühungen um eine wirtschaftliche und ökologische Straßenbeleuchtung. Die Diskussion um Natriumdampf-Hochdruckleuchten liegt bereits einige Zeit zurück. Inzwischen ist sie Standard und kam auch bei allen Neubaumaßnahmen (Schützen-/Sandstraße, Horster Straße, Josefstraße) zur Anwendung. Stufenweise werden alte Leuchten durch Natriumdampfleuchten ausgetauscht (z.B. Schultenstraße).

Tut mir leid, dass ich erst jetzt auf Ihre Mail antworten konnte, aber ich war über das Wochenende weggefahren.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Lehmann
www.gruene-gladbeck.de [1]

-----Ursprüngliche Nachricht-----
GESENDET: Donnerstag, 8. Dezember 2005 16:28

Sehr geehrter Herr Lehmann,

mit Interesse habe ich Ihre Vorschläge zur Energieeinsparung in der Stadt Gladbeck gelesen. Sehr stimme ich Ihnen zu, was die Möglichkeiten bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf Natriumdampflampen angeht. Ein Austausch ist in der Regel problemlos ohne den Umbau der Leuchen möglich. Zwar ist für den Betrieb von Natriumdampfhochdrucklampen (HSE-Lampen) ein zusätzliches Zündgerät nötig. Dies ist allerdings bei "Plug-In"-Produkten, wie z. B. von Osram angeboten, integriert. So ließe sich eine Energieeinsparung von rund 15 % erzielen. Die Lichteigenschaften sich im Hinblick auf die Insektenfreundlichekeit ebenso sehr erhöht.

So weit ich weiß, hat die Stadt Duisburg ihre gesamte Beleuchtung auf Natriumdampflampen umgestellt. In Gladbeck wäre dies sicherlich auch sehr einfach möglich, insebesondere auf den Hauptstraßen mit alten Quecksilberdamp-Beleuchtungen (Z. B. Konrad-Adenauer-Allee, Buersche Straße, Kirchhellener-Straße, Berliner Straße, Feldhauser Straße, Dorstener Straße und Teilstücke der Horster Straße.

Sehr interessiere ich mich für den Fortgang Ihrer Initiative.

Mit freundlichem Gruß,

XXXX